

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 210.

Dienstag, den 29. Juli.

1834.

Bekanntmachung.

Daß die geschehene Wahl des
Herrn Johann Gottlieb Kreller, Kaufmanns alhier,
zum Vice-Commandanten der hiesigen Communalgarde höchsten Orts genehmigt und derselbe in
dieser Eigenschaft bestätigt worden ist, wird der Communalgarde hiermit bekannt gemacht.
Leipzig, den 28. Juli 1834.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Major von Schulz.

Hermisdorf, Prot.

Neueste Dampfwagenfahrten auf gewöhnlichen Landstraßen.*)

An einem der letzten Tage des Monats April
l. J. vollbrachte, dem Glasgow Argus zu Folge,
einer der Wagen der Dampfwagen-Compagnie von
Schottland die ausgezeichnetste und genügendste Lei-
stung, die je von einem Dampfwagen auf einer
gewöhnlichen Landstraße erreicht wurde. Der Wagen
fuhr nämlich an einem Tage sechs Mal zwischen
Glasgow und Paisley, eine Strecke, welche zu-
sammen 46 englische Meilen, in 4½ Stunden. Zu
jeder Fahrt waren im Durchschnitte 41 Minuten
nöthig, die Geschwindigkeit betrug also 10 englische
Meilen**) in der Stunde.***) Den Tag vorher

machte derselbe Wagen dieselbe Fahrt vier Mal, und
zwar mit gleicher Geschwindigkeit. — Auch die
übrigen Wagen der Gesellschaft legen täglich einige
Male dieselbe Strecke mit nicht viel schlechteren
Resultaten zurück, so daß also die Dampfwagenfahrt
zwischen Glasgow und Paisley als vollkommen
etabliert betrachtet werden kann. — Auch der berühmte
und durch die vielen Ankündigungen und Abbildungen
bereits allgemein bekannt gewordene Dampfwagen
des D. Church zu Birmingham ließ sich, der Bir-
mingham Gazette zu Folge, in den letzten Wochen
zum ersten Male auf den Straßen sehen. — Er lief
mit 40 Passagieren beladen eine nicht unbedeutende
Strecke weit mit einer Geschwindigkeit von 15—20
englischen Meilen in der Stunde, als der hintere
Theil des Wagens beim Umkehren an den Fußsteig
stieß, und eine Kleinigkeit an einer der Klappen brach.
Man hielt es am gerathensten, unter diesen Umständen
die Maschine nicht weiter zu treiben, um ja keinen
größern Unfall zu veranlassen; der Wagen wurde
daher an Stricken heimgezogen, um, wer weiß
wann, eine neue Spazierfahrt zu bestehen. Nicht
günstiger war das Resultat, zu welchem die Brüder

in welchen 25—30 Personen Raum finden, eben so
schnell, zuweilen noch schneller mit Pferden fahren
und zwar auf Strecken von mehreren hundert Meilen,
auf denen die Wege nicht gleich gut zu unterhalten
sind, wie auf dem kleinen, circa 8 engl. Meilen
(circa 14 deutsche Meile) weiten Strecke von Glasgow
nach Paisley.

*) Aus dem polytechnischen Journale von Dingler,
Band 52, Heft 5, S. 394. Man hat in neueren
Zeiten sehr viel von den Vorzügen der Chaussée-
Dampfwagen vor den Eisenbahn-Dampfwagen ge-
sprochen. Der nachfolgende Aufsatz, welcher, wie aus
dem Anfange zu ersehen, gewiß nicht gegen die
Chaussée-Dampfwagen gerichtet, sondern durchaus
unparteiisch geschrieben ist, kann zur Aufklärung
dieser gewiß nicht unwichtigen Frage beitragen. Nach
ihm scheint allerdings einestheils die Geschwindig-
keit der Chaussée-Dampfwagen nicht sehr bedeutend,
andertheils die Sicherheit des Transport noch
von sehr vielen Zufälligkeiten abhängig zu seyn.

**) Etwas über zwei deutsche Meilen.

***) Zu bemerken ist hier, daß in England, wie bekannt,
seit vielen Jahren sowohl die königlichen mails,
Briefposten, welche zugleich, wie unsere Eilwagen,
Personen mit sich nehmen und die meisten guten
stage coaches, eine Art eleganter Landkutschen,

Heaton zu Birmingham bei ihren letzten Probefahrten gelangten. Herr Baddeley schreibt nämlich in einem Briefe an den Redacteur des Mechanics Magazine, den man in Nr. 560 dieser Zeitschrift bekannt gemacht findet, daß sich aus den letzten Versuchen mit der neuen und kräftigeren Maschine der Patentträger ergab, daß das Gewicht, die Abnutzung der Maschine und der Verbrauch an Dampf weit größer waren, als man es vorausah, oder erwartete. — Die Herren Heaton kamen daher hiernach zu dem Schlusse: daß es unmöglich sey, auf den gewöhnlichen Landstraßen mit einer Geschwindigkeit von 10 Meilen in der Stunde mit Dampfswagen zu fahren, indem die Abnutzung der Maschinerie und mehrere andere Ausgaben dabei so groß seyen, daß der Ertrag von dergleichen Fahrten nie von Vortheil seyn könne, und daß eine langsamere Fahrt weder den Reisenden, noch den Unternehmern conveniren kann. Die Compagnie, die sich zur Ausführung der Heaton'schen Dampfswagen gebildet hatte, wird hiernach demnächst beschließen, was in dieser Sache weiter zu thun ist. — Inwiefern sich diese Resultate mit den oben angegebenen und zu Glasgow erzielten vereinigen lassen, muß die Zeit lehren.

Ueber das Baden.

Hoffentlich werden die Rathschläge des berühmten ehrwürdigen Hofrath D. Faust, über das Baden, nicht ohne Nutzen hier aus seinem Gesundheitskatechismus wiederholt. Es versteht sich, daß jede Regel wieder ihre Ausnahmen hat, und bei der Anwendung immer Vorsicht nöthig ist.

„Man muß nicht allein Angesicht und Hände waschen, sondern auch die Haut über dem ganzen Körper in jeder Woche ein oder mehrere Male rein waschen, und sich häufig, besonders des Sommers, baden. In Rußland hat beinahe jedes Haus seine Badestube. Es wäre sehr zu wünschen, daß an jedem Orte in einem oder mehreren Häusern Auskalt zu kalten und warmen Bädern getroffen würden, und daß das Waschen und Baden allgemeine Sitte der Menschen würde. Was muß man beim Baden in Flüssen beobachten? 1) Man muß sich vorsichtig an Stellen baden, wo gar keine Gefahr ist. 2) Man muß gesund und wohl seyn. 3) Man darf nicht erhitzt seyn, oder kurz vorher eine Mahlzeit genossen haben. 4) Man muß sich nicht langsam, sondern geschwind, mit dem Kopfe und dem ganzen Körper

unter das Wasser tauchen, und nicht zu lange im Bade bleiben. 5) Man muß im Bade nicht still sitzen, sondern sich stark bewegen, oder schwimmen. 6) Nach dem Bade muß man nicht ruhen, sondern gemächlich gehen.“

E. F. M.

Zusatz des Einsenders. Die gewöhnliche Vorschrift beim kühlen Bade ist: nach langsamer Entkleidung zunächst Kopf, Stirne, Schläfe, Genick und Brust mit dem Wasser zu besprengen und wiederholt abzukühlen, und dann immer tiefer hineinzugehen, auch wieder emporzusteigen, bis man ganz mit der Temperatur vertraut ist. Ein englischer Arzt sagt: da Reinlichkeit durch das Baden in kaltem Wasser befördert wird, und sehr zur Stärkung dienen kann, so wäre es, nach Umständen, zwei bis drei Mal die Woche zu gebrauchen. Kann man das Bad nicht haben, so empfiehlt der Arzt das Benetzen mittelst eines Schwammes und das Reiben mit der Duelle des Morgens nach dem Aufstehen. Es versteht sich, daß Alles mit Vorsicht gegen Erkältung anzuwenden ist.

Anekdoten.

Zwei Studenten bewohnten eine Stube. Der eine von ihnen war so arm, daß er nur ein Paar sehr schlechte Beinkleider besaß, welche er aber jeden Abend sorgfältig verschloß. Sein Stubenbursche lachte ihn deshalb aus und fragte, warum er die schlechten Hosen verschließe, welche doch Niemand stehlen würde. „Ach“, antwortete jener, „ich fürchte mich nicht vor Dieben, aber, weil meine Hosen so schlecht sind, schäme ich mich vor ihnen.“

Ein etwas geiziger Abt konnte seine Speisekammer nicht genug vor den Mönchen verbergen. Wo er sie auch hinverlegte, überall fanden sie die Spurnasen der Mönche auf. Endlich wußte er keinen andern Platz mehr im ganzen Hause als das Bibliothekzimmer. Die Leckerbissen wurden daher hier aufgestellt und siehe da — sie blieben unberührt.

Als der Graf v. K. einst seine Forsten durchritt, machte ihn der begleitende Förster auf einen Holzhacker aufmerksam, dessen Geschicklichkeit im Versenachen aus dem Stegreife er rühmte. Der Graf war neugierig, ein Probchen der Kunst zu hören, und der Förster rief daher den Arbeiter herbei und befahl ihm, schnell ein paar lustige Reime zu machen. Der Bauer besann sich nicht lange und antwortete sogleich:

Herr Förster! ist's nicht so? Ich sag' es unverholen,
Er hat dem gnäd'gen Herrn schon manchen Baum
ge — legt.

Der erste und ält. ste Almanach kam in den letzten Jahren Ludwigs XIV. heraus und hatte den Titel: „Almanach des Teufels.“ Er wurde indes gleich nach seinem Erscheinen verboten. Abends im Theater bot ein listiger Sauner ganz in der Stille den Zuschauern den Almanach an. Die meisten kauften und steckten die verbotene Frucht eiligst in die Tasche, damit es Niemand gewahre. Als sie das Ding aber zu Haus bei Lichte besahen, hatten sie alle — den Hof- und Staatskalender gekauft.

Das beste Mittel, sich viele Freunde zu erwerben, ist: Alles für möglich halten und jedem Recht geben, sagte Fontenelle.

Der Landrath T. konnte auf einer Reise in einem kleinen Orte nicht sogleich Postpferde bekommen. Der Postmeister vertröstete ihn von einer halben Stunde zur andern, aber die gehofften Pferde kamen nicht. Endlich riß dem Landrath die Geduld. „Herr“, rief er aus, „wenn in zehn Minuten die Pferde nicht vor dem Wagen sind, so fahre ich auf Ihre Kosten ohne Pferde weiter.“

Ein von seinem bösen Weibe sehr geplagter Ehemann hörte einst, daß die Frau seines Nachbarn sich an einem Baume im Garten erhängt habe. „Wollte Gott“, rief er seufzend aus, „daß auch meine Bäume bald solche Früchte trügen.“

Redacteur: D. X. Barthausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 28. Juli 1834.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische		P.	G.	Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse		—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr. von 200 u. 100 Thlr.		—	92½
kleinere		—	100½	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.		—	—
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.				Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.			
von 1000 und 500 Thlr.		—	102	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.		—	102½	grosse		—	100
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.				kleinere		—	100½
von 1000 und 500 Thlr.		—	—				
von 200, 100 und 50 Thlr.		—	—				
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.							
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		—	—				
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.		—	—				

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S. 137½	—
do.	2M. 137	—
Augsburg in Ct.	k.S. 100½	—
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.	k.S. 103½	—
do.	2M. —	—
Bremen in Louisd'or	k.S. —	110
do.	2M. —	109½
Breslau in Ct.	k.S. 103½	—
do.	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S. —	100½
do.	2M. —	—
Hamburg in Bc.	k.S. 147½	—
do.	2M. 146½	—
London pr. L. St.	2M. 6.16	—
do.	3M. 6.15½	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S. —	—
do.	2M. —	78½
do.	3M. —	78½
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S. 101½	—
do.	2M. 101½	—
do.	3M. 100½	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Raisersl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 63½ As do.	—	12½
Passir. do. à 63 As do.	—	12½
Species	—	1½
Verl. { Preuss. Courant	—	103
{ K. sächs. Cassenbilletts	—	100½
Gold p. Mark fein köln.	—	—
Silber 1516th. u. dar. pr. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
R. k. 5str. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.	1260	—
R. k. 5str. Metall. à 5 pCt.	100	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	90½	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	99	—
Poin. Partial-Obligationen à 500 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 29. Juli: Faust, große Oper von Spohr.

AUCTION. Morgen kommen in der Auction lairte, kurze und Galanteriewaaren, auch ein Tisch mit Bildenwerk vor.

Empfehlung. Gebunden oder ungebunden linirt Handlungs- und Notizbücher, diverse Rechnungen zc. à Buch 4 bis 6 Gr., roth, schwarz, blau zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659.

Empfehlung. Von der echten Leder-Glanzwichse des Herrn G. H. Wilisch in Schneeberg empfing ein Commissionslager in $\frac{1}{2}$ Pfd.-Büchsen à 3 Gr. und $\frac{1}{4}$ Pfd.-Büchsen à 1 $\frac{1}{2}$ Gr. die Commissions-Handlung von P. Lenz, Nr. 101.

Empfehlung. Echte Hamburger Federposen empfing in Commission und empfiehlt bestens die Kunst- und Commissions-Handlung von P. Lenz, Nr. 101.

Empfehlung. Von dem so beliebten Seifenpulver, Rasirwasser, Eau de mille fleurs, Räucheressenz, Räucherpulver und Bischofessenz habe ich so eben wieder eine Sendung zu billigen Preisen in Commission erhalten. Adolph Haase, sonst J. S. Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

 Anzeige. Dass von jetzt an die Verzeichnisse der auserlesensten Blumenzweibeln von E. H. Krelage in Harlem bei mir unentgeltlich ausgegeben und Bestellungen darauf angenommen werden, zeige ich hiermit ergebenst an.
 C. E. Bachmann, sonst C. F. Engler, Petersstrasse Nr. 29.

Verkauf von Häusern. Mehrere Häuser in bester Lage der Stadt, auch Häuser in den Vorstädten mit Gärten und zwei auf der Windmühlengasse mit Betreibung bürgerlicher Nahrung, habe ich in Auftrag zum Verkauf erhalten. Alles Weitere wird jedem darauf Reflectirenden mitgetheilt bei Pöschel, Burgstraße Nr. 141.

Meubles-Verkauf. Eine große Auswahl von Divans, Sopha's, Stühlen u. dgl. stehen fortwährend billig zum Verkauf in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Ein Wiener Flügel-Pianosorte von sechs Octaven ist Veränderung halber zu verkaufen. Das Nähere ist auf der Johannisgasse Nr. 1305 beim Hausmann zu erfragen.

Verkauf. Schlafroße für Herren von Bagdad, Merino, Nanquin und andern Stoffen, sind fortwährend in großer Auswahl bei mir zu haben. Färber, Schneidermeister, Ritterstraße, Dr. Carl's Haus Nr. 686.

V e r k a u f.

So eben erhielt ich mit neuer Zufuhr beste geräucherte Cervelat-, Zungen-, Roth- und Sülzenwurst, ganz gute Schinken, Speck und Hamburger Rauchfleisch, welche ich als ganz gut und billig empfehlen kann.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Grosse zuckersüsse gebackene Saalpfauen,

à Pfd. 1 Gr., verkauft.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

H. Taschenkämme,

so wie dergleichen mit Spiegel und Bürste, als etwas ganz Hübsches, zu jetziger Badezeit sehr zweckmäßig, empfiehlt zu billigen Preisen

Franz. Kötbe, Hainstraße, im Gewölbe unter dem Hotel de Pologne.

Christ. Friedr. Gottwald,

Seimma'sche Gasse, unter den Colonnaden,

empfehl't sich dem geehrten Publicum mit kurzen Stahl- und Eisenwaaren, Werkzeugen zc., ferner mit Gegenständen für Dekonomie und Gartenbau, hauptsächlich mit Sachen, welche zum wirthschaftlichen Gebrauche und Hauswesen gehören; desgleichen mit Nägeln und Zwecken aller Art, mit Stiften, Stiefelstiften, Draht, schwarzen und verzinneten Schnallen, Dornen und vielen andern dahin einschlagenden Artikeln und bittet, bei Zusicherung guter Waare und möglichst billiger Preise, um gütige Berücksichtigung.

Capitalgesuch. Auf ein Grundstück in einer Provinzialstadt des Königreichs Sachsen, 10,000 Thlr. im Werthe, werden 2500 Thlr. gegen erste Hypothek zu erborgen gesucht. Das Nähere ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfragen der Wundarzt Schnappauf in Dölig.

Capitalgesuch. Ein kleines Capital von 4—500 Thlr. wird gegen gute Zinsen und hinlängliche hypothekarische Sicherheit gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Heirathsgesuch. Ein Mann von 27 Jahren, gutem Stande und vortheilhaftem Aeußern, der mit diesen Eigenschaften die größte Rechtlichkeit verbindet, wünscht sich an eine Dame zu verheirathen, die Vermögen besitzt. Darauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, und haben sich der strengsten Verschwiegenheit zu gewärtigen.

Conditionsgesuche. Mehrere gut empfohlene Leute, welche Cautionen von 200—1000 Thlr. stellen können, suchen Conditionen, als: Copisten, Markthelfer, Hausmänner u. s. w., und können den resp. Herrschaften und Principalen nachgewiesen werden durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Reichsstraße Nr. 540.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere Serbergasse Nr. 1104, eine Treppe hoch.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, welche auch sogleich antreten kann. Das Nähere in Nr. 223.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen in Nr. 83, eine Treppe hoch. Dasselbst sind auch zwei Familienlogis zu vermieten.

Gesucht. Von einer hiesigen Herrschaft wird zu Michaeli ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut nähen kann, gesucht und meldet man sich Johannisgasse Nr. 1326, in Grieshammers Garten, im Sommerlogis.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, bei Kobs, Nicolaisstraße Nr. 542, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Bursche, welcher arbeitsam und nicht schwach ist, kann sogleich einen Dienst bekommen bei
E. G. Schneider, Raug Nr. 870.

Gesucht wird eine lebhafte und gutgelegene Gastnahrung auf hiesigem Plage, Offerten bittet man unter Adresse F. I. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Vermiethung. Eine Parterrewohnung in frequenter Lage der Stadt ist zu Michaeli, auch auf Verlangen früher, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Ranstädter Vorstadt ist ein Familienlogis von vier Stuben nebst Zubehör für 100 Thlr. jährlich zu Michaeli zu vermieten durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Vor dem Halle'schen Thore ist ein kleines Familienlogis für 40 Thlr. zu Michaeli zu vermieten durch
L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Kammer und Holzboden, ist an eine stille Familie diese Michaeli im Spitzergäßchen Nr. 81 zu vermieten.

Vermiethung. Ein kleines Logis für ledige Herren oder für eine stille Familie ist von jetzt an oder Michaeli zu vermieten auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1176.

Vermiethung. Katharinenstrasse Nr. 414 ist im zweiten Stockwerke des Hinterhofes ein kleines Logis mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten an solide Leute ohne Kinder sofort oder von Michaeli a. e. an billig zu vermieten und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfahren

Zu vermieten ist eine Stube und Stubenkammer mit Kuzblech, eine Treppe hoch vorn heraus, und zu erfragen in der Petersstraße Nr. 115 parterre.

Concert im neuen Schützenhause.

Zu meinem heutigen Concert lade ich das geehrte Publicum ergebenst ein.
L. Warten &.

Grosses Extra-Concert im Schweizerhäuschen

heute, Dienstag, den 29. Juli 1834

(zum Besten der Verunglückten in Plauen)

Erster Theil.

- | | |
|--|---|
| 1) Ouverture „der Seeräuber“ von Bellini. | 4) Alexandra-Walzer von Joh. Strauß. |
| 2) Arie mit Chor aus Capuleti, von Bellini. | 5) Ouverture zur Felsenmühle, von Reißiger. |
| 3) Variationen üb. den Sehnsuchtswalzer, v. Golde. | |

Zweiter Theil.

- 6) Ouverture von L. van Beethoven (No. 1, C-dur). a) Allegro. b) Andante. c) Scherzo. d) Finale.

Dritter Theil.

- | | |
|--|---|
| 7) Ouverture zum Sommernachtstraum, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. | 10) Gabrielen-Walzer von Joh. Strauß. |
| 8) Ballet zur Vermählung des Prinzen Mitregenten, von Reißiger. | 11) Duv. zur Belagerung von Korinth, v. Rossini. |
| 9) Scene und Duett aus Capuleti, von Bellini. | 12) Große Polonaise aus: Gustav, oder der Maskenball. |
| | 13) Galopp aus: Gustav, oder der Maskenball. |
- Anfang um 6 Uhr. Entrée à Person nach Belieben.

Kintschy.

Das Musikchor des Schweizerhäuschens.

* * * Die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist (auf der Zellnergasse) in Prag sind mit der gestrigen Prag-Wiener Walle-Post hier eingetroffen und sind solche, wegen öfters zu schnellem Absatz, am sichersten Montags und Dienstags in jeder Woche zu bekommen. Sobald aber, als wieder kühle Bitterung eintritt, werden auch Sendungen mit den übrigen Posten (welche immer einen Tag länger als die Walle-Post unterwegs bleiben) von Prag hier eintreffen in
Schröters Bierniederlage,
Burgstraße, dem Bäckerhause des Herrn Thümmler gegenüber.

Reisegelegenheit gesucht. Ein Herr sucht zum 3. August eine Reisegelegenheit nach Karlsbad. Zu erfragen bei dem Hausmanne in Nr. 166.

Verloren. Am vergangenen Donnerstage Abend ist auf dem Wege vom Thonberge nach Leipzig eine Tabakspfeife verloren worden, auf dessen Kopfe das Gemälde des neuen Museums zu Berlin vorstellend. Der Finder wird ersucht, selbige gegen 1 Thlr. 8 Gr. Belohnung in der Schenkewirthschaft auf dem Thonberge abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf der Straße von Grimma nach Leipzig ein dunkles Luchknabenmüze. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine kleine Belohnung in der Halle'schen Gasse Nr. 466, 3 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege von Lindenau bis auf den Brühl ein Bronze-Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Katharinenstraße beim Hausmann Kluge abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Thomasgäßchen bis in die Fleischergasse ein goldner Ring mit einem Amethyst. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 173 am Markte, 3 Treppen hoch.

Verloren. Ein kleines gelbseidenes Halstuch ist vor dem Grimma'schen Thore verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Johannisgasse Nr. 1327, zwei Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde den 27. Juli auf dem Wege von Neu-Sellerhausen bis Baunsdorf ein bronzenes, mit gelbem Stein versehenes Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung bei Johann August Berndt, Schuhmachermeister, vor dem Ranstädter Thore (weiße Taube) Nr. 316, abzugeben.

16 Gr. Belohnung

werden demjenigen zugesichert, der einen entflohenen Canarienvogel, weißlichgelb von Farbe und mit einer kleinen Kuppe, zurückbringt auf die Quergasse Nr. 1248, ins Hauptgebäude rechter Hand.

* * * Derjenige Herr, welcher am vergangenen Sonntage vom Chore der Paulinerkirche einen falschen Hut mitnahm, wird ersucht, diesen gegen den seinigen umzutauschen auf dem neuen Neumarkt Nr. 626, 3 Treppen hoch, bei Hrn. Müller.

* * * Vorigen Sonntag, als den 27. d. M., habe ich beim Weggange aus der Paulinerkirche einen fremden Hut ergriffen; ich bitte Denjenigen, welcher den meinigen an sich genommen, ihn so bald als möglich bei dem Rathsgärtner Kühns im Peterszwinger abzugeben, wo er nebst vielem Danke auch den seinigen wieder zurückbekommt.

Zugelaufen ist mir am 26. Morgens ein Pinscherhund gewöhnlicher Größe. Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der Insertionsgebühren in Empfang nehmen im Bude des Herrn Neukirchner an der Parthe.

Dank und Berechnung.

Auf die von mir vor einigen Tagen gewagte Bitte um Unterstützung für die Verunglückten in Plauen wurde mir die Freude, von milden Händen reiche Gaben gespendet zu sehen. Ich fühle mich zu dem lebhaftesten Danke um so mehr verpflichtet, als ich durch die Güte der edlen Geber und das mir bewiesene ehrenvolle Vertrauen so schnell in den Stand gesetzt wurde, in Ihrem Namen Hilfe zu bringen, und ermangele nicht, schuldigst Berechnung der empfangenen Gaben hiermit zu ertheilen. Sie bestehen in:

Hr. D. Dollsack 2 Thlr., Hr. Benndorf 1 Thlr., Z. & N. 1 Thlr. 8 Gr., Hr. Kammerrath Frege 10 Thlr., W—r 2 Thlr., Dgr 2 Thlr., Bm 1 Thlr., J. E. 16 Gr., Edt 1 Thlr., A—r 8 Gr., Kp—r 1 Thlr. 8 Gr., —er 16 Gr., M—r 1 Thlr. 8 Gr., Hr. Amtmann Heyn in Heinsburg 1 Thlr., L. 8 Gr., F. A. P. 1 Thlr., Rdt 1 Thlr. 8 Gr., M. 12 Gr., L. 1 Thlr., Pf. 1 Thlr., Zn 1 Thlr., K. 12 Gr., J. B. L. 10 Thlr., S. j. 12 Gr., L. D. L. 1 Thlr., L. 8 Gr., E. Haugl 2 Thlr., H. & M. 1 Thlr., Donnerstagsbüchse d. Minerva 5 Thlr., B—n 8 Gr., L. 4 Gr., A. B. 1 Thlr., M. 1 Thlr., G. 1 Thlr., M. 8 Gr., S. 8 Gr., L. 2 Thlr., J. S. 8 Gr., S. O. & Comp. 1 Thlr., J. C. W. 12 Gr., T. 5 Thlr., M. 1 Thlr., L. S. 2 Thlr., Helene 2 Thlr., G. B. 1 Thlr., F. Fl. 5 Thlr., H. K. 1 Thlr., Du M. 8 Gr., F. A. M. 12 Gr., M. 12 Gr., Eh. 12 Gr., W. 2 Thlr., J—ki 16 Gr., B. 1 Thlr., Z. 1 Thlr., Fr. Fl. 3 Thlr., L. S. 1 Thlr., X. X. 12 Gr., F. W. & L. 1 Thlr., C. W. 8 Gr., A. W. 1 Thlr., B. W. 1 Thlr. 8 Gr., G. W. 16 Gr., C. K. wenig mit Liebe 1 Thlr., C. G. S. B. 5 Thlr., C. F. L. 12 Gr., A. G. E. 1 Thlr., J. G. S. 5 Thlr., Für meine armen Landsleute 1 Thlr., Gott segne dieß Wenige FA 1 Thlr., S.—L. 16 Gr., S. G. Sch—r 10 Thlr., K. E. F. 1 Thlr., J. M. G. 4 Gr., B. M. 2 Gr., Von 4 Knypm.—G. 1 Thlr., Tr—r 20 Gr., C. G. 1 Thlr. 8 Gr., Wenig mit Liebe 12 Gr., C. T. 2 Thlr., B—s 1 Thlr., E. V. 1 Thlr., Hr. Helfer 16 Gr., H. T. W. 2 Thlr., K. 3 Thlr., W. 8 Gr., C. F. K. 1 Thlr., F. H. 2 Thlr., D. F. 4 Thlr., C. Gr. 5 Thlr., B. L. & C. 5 Thlr., P. 1 Thlr., S. 12 Gr., Hr. Dr. K. 16 Gr., 333. 16 Gr., H. W. II. 8 Gr., M. & C. 1 Thlr., O. 8 Gr., H. 2 Thlr., F. B. 1 Thlr., N. C. a. U. 16 Gr., Aus e. trauten Freundeskreise unter dem Schatten der Linde 11 Thlr., Unbekannt 8 Gr., G. 8 Gr., B. 8 Gr., C. A. 8 Gr., C. 1 Thlr., E. H. S. 5 Thlr., H—n 8 Gr., H. W. 16 Gr., von der löbl. Böttcher-Innung in Leipzig 10 Thlr. Conv., J. H. W. 1 Thlr., B. E. 3 Thlr., F. F. U. 2 Thlr., K—y 2 Thlr., Madame Ed 1 Thlr., Ph. 5 Thlr., H. 2 Thlr., von der Breitkopf & H. Buchdruckerei 2 Thlr. 2 Gr., desgl. von C. C. B. gesammelt 5 Thlr. 6 Gr., Hr. J. C. Kreller 3 Thlr., C. F. A. S. 1 Thlr., von der löbl. Schützengesellschaft in Leipzig 10 Thlr., von dem löbl. Bürgerverein 20 Thlr., 333. 1 Thlr., J. G. Brendel 2 Thlr., M. 1 Thlr., † 1 Thlr., von den vereinigten Instrumentmachern, gesammelt von W. F....ch, 12 Thlr. 12 Gr., F. L. 1 Thlr., K. 8 Gr., J. G. K. 1 Thlr., A. D. 1 Thlr., E. F. Wobring 1 Thlr., M. B. Voigt 1 Thlr., Therese L. 8 Gr., W.... 1 Thlr., C. L. 1 Thlr., M. Str. 1 Thlr., E. Sörnig 1 Thlr., T. Str. 1 Thlr., von der löbl. Seifensieder-Innung 10 Thlr., Herr Gerischer 1 Fr. d'or u. 3 Thlr., B. v. G—n B—e. 1 Thlr., M. M. 1 Thlr.,

Summa 292 Thlr. 10 Gr.,

welche ich in zwei Posten nach Plauen absandte, worüber die Postscheine zur Einsicht bei mir bereit liegen. In Plauen wurden die Gelder dem Wohlöbl. Stadtrathe zur zweckmäßigsten Vertheilung übergeben. Zu fernerer Annahme milder Gaben für die Verunglückten stehe ich mit Vergnügen bereit. Leipzig, den 28. Juli 1834.

Wilh. Aug. Walther, Brühl Nr. 421, 3 Treppen hoch.

* * * Wenn ich den Inhalt des mir mit Poststempel, Leipzig den 27. Juli, überkommenen und mit x unterzeichneten Schreibens nicht für eine vielleicht durch Mißgunst, oder irgend ein anderes unreines Motiv hervorgerufene Verleumdung halten soll, so wird der Einsender, welcher ein alter Freund von mir zu seyn behauptet, die angenommene Anonymität recht bald mit einer echten Freundschaft würdigen, Offenheit vertauschen und mir Gelegenheit zu einer Unterredung unter vier Augen geben. Zeigt es sich dann, daß seine Behauptungen auch nur zur Hälfte den Stempel der Wahrheit tragen, so werde ich seine Bemühungen mit Dank erkennen und, wenn ich nicht mehr zu thun vermag, wenigstens den Schein einer Begünstigung der Sache von meiner Seite, zu entfernen streben.

D.

* * * Dem Eisenberger Boten Johann Gottl. Reinhold, welcher allhier in der hohen Eile einkehrt, gebe ich hiermit das Zeugniß, daß er sich bei einer ihm übertragenen Besorgung als ein sehr pünktlicher, rechtlicher und umsichtiger Mann bewiesen hat, daher ich ihn Jedem, der etwas in Eisenberg zu besorgen haben sollte, mit voller Ueberzeugung empfehlen kann.

F. A. Meißner.

* * * In der Anfrage wegen einer Taxe über Biere, stimmen gewiß alle die ein, welche ein Glas gutes Bier, zumal bei der jetzigen Hitze, dem hiesigen schlechten Wasser vorziehen; daher Viele um gefällige Beantwortung jener Anfrage bitten.

Zhorzettel vom 28. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Assessor Linke, v. Chemnitz, in der Säge.
Dr. Staats-Rath v. Recke u. Dr. Baron v. Korf, von
Mitau, im Hotel de Saxe.
Dr. Kfm. Lehmann, nebst Familie, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Prof. Kubel, v. Kassel,
passirt durch.
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Dr. Schauspieler
Ballmann, v. hier, Dr. Postsecr. Seidel, v. Frankf. a/D.,
u. Dr. Lehrer Peters, v. Lützen, passiren durch.
Dr. DVA-Director v. Hüttner, nebst Familie, v. hier, von
Dresden zurück.

P a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Hofmarschall v. Seelhorst, nebst Familie, v. Ballen-
städt, u. Dr. Kfm. Müller, v. Bremen, im P. de Russie.
Die Berliner Post, 18 Uhr.
Drn. DD. Jenne u. Romberg, v. Schwarzenberg, u. Dr.
Hoffhausp. Penne, v. Kassel, im Hotel de Pologne.
Dr. Oblgskommis Mulb, v. Bremen, im Hotel de Saxe.
Auf der Halberstädter Eilpost, um 4 Uhr: Dr. Hauptm.
v. Kattenborn, außer Diensten, v. Halle, u. Dr. Kfm.
Müller, v. Berlin, passiren durch.

K a n s t ä d t e r Z h o r .

Dr. Glavierlehrer Scheifner, v. Weissenfels, unbestimmt.
Dr. D. Gerutti, nebst Familie, v. hier, v. Rösen zurück.
Die Kähler Post, um 8 Uhr.
Dr. Baron v. Münchhausen, v. Steinburg, u. Dr. Dir.
D. Pesse, v. Rudolstadt, im Hotel de Baviere.
Dr. Kfm. Simon, v. Gisleben, passirt durch.

P e t e r s t h o r .

Dr. Cand. Präfer, v. Weida, bei Breunig.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. v. Beust, v. Thosfeld, im deutschen Hause.
Mad. Buchar, v. hier, v. Marienbad zurück.
Mad. Stephan, v. Franzensbad, in St. Hamburg.
Auf der Prager Eilpost, um 5 Uhr: Dr. M. Lorenz, von
Marienberg, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. Oblgsk. Hahn,
v. Tepitz, unbest., u. Dr. D. Seyfert, v. Dresden,
passirt durch.

P a l l e ' s c h e s Z h o r .

Drn. Kfl. Ascher u. Poll, v. Dessau, bei Warnecke.
Dr. Commis Marcus, v. Königsberg, passirt durch.
Dr. Kfm. Kay u. Dem. Schwabe, v. Dessau, unbestimmt.
Dr. Schausp. Schulze, v. Magdeburg, u. Dr. Hofrath
D. Hauck, v. Berlin, passiren durch.

K a n s t ä d t e r Z h o r .

Der Frankfurter Post-Packwagen, 18 Uhr.

P e t e r s t h o r .

Auf der Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Dr. Cand. Weiske
u. Dr. Oblgskommis Wittig, v. hier, v. Altenburg zurück,
Dr. Kfm. Kagian, v. Livorno, im Hotel de Saxe, Dr.
DEG-Registrator Kindemann, v. Magdeburg, u. Dr. Stud.

Krillow, v. Berlin, in St. Berlin, Dr. Oberst v. Stranz,
v. Saarbrücken, u. Dr. Kfm. Peilemann, v. Gisleben,
unbestimmt.

Dr. Tuchdr. Rohrbach, v. Wien, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Kfm. Streffer, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Steuer-Rathin v. Madai, v. Potsdam, im Blumenberge.
Dr. Cand. Ebert, v. Dresden, bei Stud. Widde.
Dr. Cand. Weber, v. Altenburg, im Put.
Dr. Hof-Schausp. Burmeister, v. Minden, in Reichels
Garten.

P a l l e ' s c h e s Z h o r .

Drn. Kfl. Herrmann u. Köhne, v. Berlin, in der g. Hand
u. passirt durch.

Ihre Durchl. Prinzessin Piero u. Fr. Gräfin v. Hohen-
thal, v. Hohenpriesnitz, passiren durch.

Dr. Justiz-Commissär Dörfler, v. Nordhausen, pass. b.
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Tapezierer Pug,
v. hier, v. Berlin zurück, u. Dr. Kfm. Wolf, v. Berlin,
passirt durch.

K a n s t ä d t e r Z h o r .

Dr. Haupt-Controleur Gddring, v. Raumburg, pass. durch
Dr. Reg.-Rath Henkel, v. Merseburg, im gr. Schilde.
Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Partic. Rom-
mann, v. Berlin, Dr. Graf v. Pourtales, v. Havre,
Dr. Oblgskreis. Puth, v. Offenbach, u. Dr. Buchhalter
Gauemann, v. Brüssel, passiren durch.

P e t e r s t h o r .

Dr. Pastor Beyer, nebst Gattin, v. Rittersdorf, in Nr. 33A

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Kfm. Besser, v. Altenburg, im Blumenberge.
Dr. Cand. Pempel, v. Altenburg, bei Buddaus.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Amtm. Dehmig und Dr. Administrator Büchner,
v. Siebzig, im Kranich.

Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Hauptm. v. Döring,
außer Dst., v. Baugen, Dr. Leut. Wolfardt, v. Arn-
berg, Drn. Kfl. Schwabe, Simon u. Teuchel, v. Bittau,
Halle und Berlin, Dr. Cand. Schumann, von Burg,
u. Dem. Rost, v. Dditau, passiren durch.

P a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Alison, v. London, u. Dr. Rutschlau, Privat-Courtes,
v. Wien, im Hotel de Saxe.

Dr. Kfm. Albrecht, v. Dessau, bei Weniger.

K a n s t ä d t e r Z h o r .

Auf der Berlin-Röln Eilpost, 15 Uhr: Fräul. v. Below,
v. Dresden, in der weißen Taube, u. Dr. Kfm. Kobi,
v. Königsberg, passirt durch.

P e t e r s t h o r .

Dr. Pastor Klob, v. Glauchau, in Nr. 91.

Dr. Kfm. Dombrowski, v. hier, v. Altenburg zurück.

Dr. Graf Reuß, v. Adstrig, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r .

Vacat.